



Aktuelles

der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Chur

November 2009 | Nr. 2

Viel zu feiern

jh. Die Churer FDP hat in diesem Jahr viel zu feiern. So z.B. Franco Lurati als höchsten Churer und Christian Rathgeb als höchsten Bündner (Standespräsident). Oder dass Menga Barandun zur Präsidentin des Schulrates GBC gewählt worden ist. Doppelten Grund zu feiern gibt's für unser Vorstandsmitglied Martin Studer. Er wurde neu in den Schulrat GBC gewählt und ist vor Kurzem zum zweiten Mal Vater geworden. Doppelt zu feiern gibt's auch im Hause Marti-Müller. Chantal Marti-Müller ist seit Oktober Gemeinderätin und im August ist sie Mutter geworden, unser Grossrat Urs Marti somit Vater. Simon Schwegler will in Chur die Jungfreisinnigen wieder aufleben lassen. Auch dies ist ein Grund zum Feiern. Für die FDP Chur gilt es, weiterhin mit voller Kraft voranzugehen, damit wir alle auch künftig viel zu feiern haben!

Impressum

FDP Stadt Chur | www.fdp-chur.ch

Redaktion

Jann Hartmann (jh), Josy Künzler (jk)

Kontaktadresse für Ideen und

Anregungen: kuenzler@fdp-chur.ch

Christian Rathgeb – für ein Jahr der höchste Bündner

jk. Zur Eröffnung der August-Session des Grossen Rates wurde der Churer FDP-Grossrat Christian Rathgeb am 26. August 2009 mit 111 von 120 möglichen Stimmen zum diesjährigen Standespräsidenten gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Corsin Farrér (CVP) an. In den folgenden Zeilen nimmt der diesjährige Standespräsident zu einigen Fragen Stellung.



Christian Rathgeb mit Familie, Christine Bucher-Brini und Standesweibel am Festumzug (Foto Susi Haas).

Was ist dir von deiner ersten Session als höchster Bündner am lebhaftesten in Erinnerung geblieben?

Sehr eindrücklich für mich war die Vereidigung mit Schwur vor Gott auf die Verfassung. Ganz besonders gefreut hat mich das Ständchen der Klasse von Stadtlehrerin Hilda Raguth aus dem Barblanschulhaus. Die Schülerinnen und Schüler haben eigens einen Standespräsidentenblues komponiert und vorgetragen! Eine grosse Ehre war dann die Anwesenheit des gesamten Stadtrates mit Stadtschreiber, des Gemeinderatspräsidenten und Kreispräsidenten, meiner Familie und von vielen Freunden,

dabei besonders auch aus der FDP Stadtpartei! Diesen Moment werde ich nie vergessen.

Wo möchtest du als Standespräsident Akzente setzen?

Die Leitung des Grossen Rates, der Präsidentenkonferenz und der Redaktionskommission sowie die Vertretung des Rates nach aussen sind die Kernaufgaben. Bei meinen Besuchen in den Talschaften nehme ich jede Gelegenheit wahr, um KMU's, insbesondere mit Lehrstellen und Praktikumsplätzen zu besuchen und deren Anliegen aufzunehmen. Unsere Bevölkerung soll zudem spüren, dass ich nicht nur ein Standespräsident für das Rheintal bin. Ich habe deshalb in den kommenden Wochen weitere Termine etwa im Avers, Val Poschiavo, Schams, der oberen Surselva, Schanfigg, Unterengadin und Münstertal.

«Jeder Gast sollte in seinen Ferien in Graubünden mindestens einen Tag Chur geniessen.»

Gibt es Synergien für dein Präsidium bei Chur Tourismus?

Ich nutze jede Gelegenheit, um in den Regionen auf unsere einzigartige Alpenstadt hinzuweisen. Jeder Gast sollte in seinen Ferien in Graubünden mindestens einen Tag Chur geniessen!

Wo erlebst du Graubünden pur?

Etwa auf der Terrasse im Turrahus im Safiental.

Was bringt deinen Puls dazu, schneller zu werden?

Die «Kletterlust» unserer beiden Kinder Andrea Laurin und Mara Lena...

Auf welche Traktanden freust du dich besonders?

In der Dezember-Session freue ich mich auf das Staatsbudget und den Immobilienbericht!

Fragen an die neue Gemeinderätin Chantal Marti-Müller

jk. Neu ist die FDP Chur sogar mit zwei Frauen im Gemeinderat vertreten! Chantal Marti-Müller wurde an der Sitzung vom 22. Oktober 2009 als Nachfolgerin von Urs Schädler vereidigt.



Welche Themen interessieren dich im Gemeinderat besonders?

Zunächst schul- und bildungspolitische, aber auch sport- und kulturpolitische Themen. Schon lange bin ich aber auch an wirtschaftlichen Themen interessiert und möchte mich in die Diskussion betreffend Verkehrs-, Boden- und Finanzpolitik unserer Stadt einbringen.

Welches sind Churs dringendste Probleme?

In Chur ist es lebenswert und sehr schön. Wir sind aber in einer Randregion zu Hause, wo es wichtig ist, unsere Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dies erreichen wir, indem wir die Wirtschaft fördern, eine zweckmässige Raum-, Wohn- und Verkehrsregelung anstreben, einen vernünftigen Umweltschutz und eine geeignete Energieversorgung vorantreiben sowie für Sicherheit und Ordnung sorgen.

Wie könnten diese Herausforderungen angegangen werden?

Leider ist die FDP nicht im Stadtrat vertreten. Denn dort können wichtige Weichenstellungen vollzogen werden. Chur als Hauptstadt unseres Kantons muss in vielen Punkten beweglicher und aktiver werden. Als gutes Beispiel darf sicher das aufstrebende Konzept als «die» Alpenstadt genannt werden. Chur als grösste Stadt des Kantons muss etwas kreativer und kundenorientierter werden.

Welche Visionen hast du für Chur?

Chur – die Stadt mit sehr hoher Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und ansprechend im Sinne von «attraktiv, sympathisch, einladend, charmant, angenehm» für ihre Besucherinnen und Besucher! Das würde bedeuten...

· Im Bereich Sport und Freizeit attraktive Veranstaltungen und Angebote ermöglichen, ein breites Sport- und Freizeitangebot schaffen, aber auch kulinarische Highlights bieten sowie ein Nightlife- und Shopperlebnis ermöglichen.

· Im Bereich Wirtschaft und Arbeit können weitere Firmenansiedlungen über eine offene Bodenpolitik erreicht werden, die Pflege der vorhandenen Unternehmen verstärkt werden und Jungunternehmen gefördert werden.

· Im Bereich Wissen und Bildung ist Chur als wichtiger Bildungsstandort noch mehr zu definieren und zu positionieren, Synergien sind noch mehr zu nutzen. Der Kanton setzt hierbei natürlicherweise auf Chur. Wir sind im Umkreis von über 100 km die Bildungshauptstadt der Südostschweiz.

Wo gefällt es dir in Chur am besten und warum?

Einmal der Blick von der Halde auf die Stadt. Von dort aus sieht man die Altstadt, die verschiedenen Quartiere, Rebberge etc. Ein vielfältiges Chur, überschaubar: «Klein aber fein».

Dann die Stimmung auf dem Arcas und bei einem Spaziergang durch die Altstadt. Dort spüre ich das Historische in Chur, die Wurzeln, das Ur-tümliche: «Chur – Die älteste Stadt der Schweiz».

Dann fasziniert mich der Blick zu den wuchtigen und bewaldeten Bergen, wie dem Calanda. Sie wirken echt, natürlich und standfest, wie wir Bündnerinnen und Bündner.

Wo fühlt man Churs Puls am besten?

Wo sich Churerinnen und Churer treffen. So zum Beispiel beim Sport treiben in der Oberen Au oder im Fürstenwald, an besonderen Anlässen wie dem Wochen- und Flohmarkt oder am Churerfest, der HIGA oder Gehla, beim Einkaufen und natürlich im Ausgang.

Gemeinderat Urs Schädler hat demissioniert

Urs Schädler leistete Anfang 2002 als Nachfolger von Dr. Conradin Luzi den Eid als Gemeinderat. In dieses Amt wurde er 2004 und 2008 zweimal erfolgreich wiedergewählt. Während seiner Amtszeit machte Urs Schädler 13 politische Vorstösse zu Themen wie Wirtschaftsentwicklung, wirtschaftsfreundliche Anwendung des Gastwirtschaftsgesetzes, künftige Nutzung des Stadtparkes, Ausrichtung von Chur Tourismus, Oberstufe in Chur, Agglomerationsplanung im Grossraum Chur, Landreserven und Landvergaben im Baurecht oder Linksabbieger Rosenhügel.

Urs Schädler war in zwei Kommissionen tätig, welche er auch gleich präsidierte: Die Kommission zum Erlasse eines Gesetzes über die Ausübung von Rechten bei externen Leistungserbringern und die Kommission zur Teilrevision des Schulgesetzes der Stadt Chur.

Während seiner Gemeinderatszeit ist Urs Schädler die IBC ans Herz gewachsen. Mit der Auslagerung der IBC wurde die Werkkommission aufgelöst, welcher Urs Schädler angehörte. Als Mitglied der GPK widmete sich Urs Schädler weiterhin schwerpunktmässig der IBC. Die Chance, künftig die IBC weiterhin zu begleiten, packte Urs Schädler und nahm die Wahl in den Verwaltungsrat der IBC an, um so in den turbulenten Zeiten der Marktöffnung weiterhin seinen Beitrag zu leisten. Dieses neue Amt steht jedoch in einem Interessenkonflikt mit dem Mandat als Gemeinderat.

Nachdem Urs Schädler den Gemeinderat im Jahre 2005 präsidierte, war für ihn somit der Zeitpunkt einer weiteren Änderung in seinem politischen Leben gekommen. Er hat sich entschieden, seine Ämter als Gemeinderat und Kreisrat per 16. September 2009 niederzulegen.

Die FDP-Fraktion verliert damit ihren umsichtigen Fraktionschef, bringt jedoch Verständnis für diese Neuausrichtung auf und bedauert den Rücktritt von Urs Schädler sehr. Sein Engagement für die Stadt, aber auch für die Partei war enorm und stets geprägt durch harte, aber faire Auseinandersetzungen, welche mitunter auch ordnungspolitisch motiviert waren. Urs Schädler wurde im Gemeinderat über die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt und hatte im Rat mit seinen Voten auch Gewicht. Sein Fazit lautet: «Ich hatte grosse Freude an diesem politischen Mandat und habe dieses sehr gerne ausgefüllt.»

Wir freuen uns auf die weiteren Kontakte mit Urs und wünschen ihm alles Gute!

Dominik Infanger
Fraktionschef Gemeinderat

Bericht aus der FDP-Gemeinderatsfraktion

Ersatzwahlen Berufsschulrat GBC Chur

Mit dem Rücktritt von Marco Willi als Präsident des Berufsschulrates der Gewerblichen Berufsschule Chur mussten weitere wichtige personelle Weichen gestellt werden. Menga Barandun wurde vom Gemeinderat zur neuen Präsidentin des Berufsschul-

rates gekürt. Auf den freiwerdenden Sitz im Berufsschulrat wurde unser Vorstandsmitglied Martin Studer gewählt. Mit der erfolgreichen Besetzung dieser beiden Vakanz konnten wir erreichen, dass das freisinnige Gedankengut weiterhin in der Gewerblichen Berufsschule Chur vertreten bleibt.

Sachgeschäfte und Vorstösse

Bei den Sachgeschäften ist die Bilanz der FDP-Fraktion tendenziell gut. Sie könnte jedoch besser sein, wenn wir uns auf alle bürgerlichen Partner (sprich die CVP) verlassen könnten. Nachdem die CVP einen ersten Versuch von Urs Schädler, der Schlagerparade eine Freinacht zu ermöglichen und den Stadtrat zu verpflichten, die Öffnungszeiten der Restaurants generell liberaler zu gestalten, verhinderte, kam ausgerechnet von der CVP ein Vorstoss, um der Schlagerparade auf Gesetzesstufe eine Freinacht zuzubilligen. In letzter Minute konnten wir es noch richten, dass der Vorstoss auch unter FDP-Flagge eingereicht wurde. Das Resultat war dann zwar keine Gesetzesänderung; der Stadtrat hat jedoch im Gemeinderat zuge-



Menga Barandun



Martin Studer

sichert, dass der Schlagerparade auf Zusehen hin eine Freinacht gewährt werde. Genau dieses Resultat wäre bereits mit dem ersten Vorstoss von Urs Schädler möglich gewesen.

Der Vorstoss von Franco Lurati betreffend Videoüberwachung in Chur, der von der ganzen Fraktion mit Überzeugung mitgetragen wurde, hatte im Gemeinderat leider keine Chance, weil die CVP dagegen stimmte. Nur eine Gemeinderatssitzung zuvor hatte der Gemeinderat einen Grossbildschirm für die Einsatzzentrale (unter anderem auch für die Videoüberwachung ohne Personenidentifizierung) und dafür einen Kredit von CHF 335 000.– genehmigt. Zudem ist die Videoüberwachung ohne Personenerkennung in der Stadt Chur bereits beschlossene Sache. Diese Art der Videoüberwachung ist aber wirkungslos, weil die Täter nicht identifiziert und die Videoaufnahmen nicht aufgezeichnet werden können. Es wurde daher vom Unterzeichneten im Gemeinderat angekündigt, dass eine Initiative zur Einführung einer wirkungsvollen Videoüberwachung geprüft werde.

Einführung von Blockzeiten an der Stadtschule

Der Vorstoss des Unterzeichneten zur Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen

Blockzeiten wurde im Sommer 2008 überwiesen. Da in dieser Sache nichts mehr lief, wurde mit einem leicht modifizierten Vorstoss im Sommer 2009 nachgedoppelt. Nun liegt die Botschaft des Stadtrates vor. Die Blockzeiten werden nun auf das Schuljahr 2010/2011 einheitlich und umfassend eingeführt: Alle Schülerinnen und Schüler in Chur werden während fünf Tagen in der Woche am Vormittag zu den gleichen Zeiten unterrichtet. Besonders zu erwähnen ist, dass die Einführung kostenneutral ist, weil mit diesen Blockzeiten Einsparungen bei den Kindertagesstätten erreicht werden können.

Leistungsoptimierung bei der Stadtverwaltung

Auftrag der Fraktion betreffend Leistungsoptimierung: Das Budget der Stadt Chur für das Jahr 2010 sieht nicht gut aus. Die Nettoverschuldung wird um ca. CHF 30 Mio. zunehmen und die Erträge sind rückläufig. Im Jahr 2003 wurde das Postulat Suter, welches Ähnliches verfolgte, überwiesen. Der Auftrag «versandete» damals aber, weil kein echter Sparwille in der Verwaltung implementiert werden konnte. Wir werden an der nächsten Gemeinderatssitzung ein Postulat mit ähnlichem Inhalt einbringen. Möglicherweise werden wir auf eine fixe Vorgabe der Sparquote

(damals 2 Prozent) verzichten. In einem ersten Schritt geht es primär um eine Leistungsüberprüfung unter anderem auch zwecks Leistungsoptimierung. Damit soll eine Verwesentlichung der städtischen Aufgaben erreicht werden (u.a. auch Streichung von unnötigen Normen und Fokussierung auf die Kernkompetenzen der Stadt). In einem zweiten Schritt wird die Leistungsüberprüfung gewürdigt; daraus ergeben sich dann auch konkrete Forderungen, welche umgesetzt werden sollen. Ziele der Übung sind eine Verbesserung der Leistung, weniger Administration und damit letztlich Einsparungen. Letztere sollen nicht zu Lasten des Personals oder der Investitionen gehen. Bei natürlichen Fluktuationen muss jedoch stets geprüft werden, ob die Stelle neu besetzt werden soll, und der Stellenplan muss straffer geführt werden.

Zum Schluss geht ein Aufruf an unsere geschätzten Mitglieder, sich bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zu melden, wenn immer sich ein Thema eröffnet, welchem wir auf den Zahn fühlen sollten.

Dominik Infanger
Fraktionschef Gemeinderat

Gratulation zum Nachwuchs!

Die FDP der Stadt Chur gratuliert ...

... Chantal und Urs Marti-Müller
zur Geburt ihrer Tochter

Loren (24. August 2009).

... Martin Studer und Andrea Willi
zur Geburt ihres Sohnes

Pierin Elia (14. September 2009).



Agenda

4. Dezember 2009

Chlausabend FDP Chur

Ort: Hotel Stern

Zeit: 19.00 Uhr

11. Januar 2010

Neujahrs-Apéro FDP Chur

Ort: Auditorium GKB

Zeit: 18.30 Uhr